

Förderung für die Bergdorfregion Harz

St. Andreasberg, Lonau, Sieber und St. Andreasberg gehen als „Bergdorfregion Harz“ gemeinsame Wege.

Im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms des Landes Niedersachsen wollen die Orte sich weiterentwickeln und Fördergelder nutzen. Lonau und Sieber waren für ein Städtebauförderungsprogramm zu klein, für die „normale“ Dorferneuerung nicht landwirtschaftlich geprägt und bisher durch jedes Förderraster gefallen. So kam es zur Zusammenarbeit mit St. Andreasberg. Im Rahmen einer Bürgerversammlung am Montag stellte Frank Brinker vom Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig in St. Andreasberg die Ziele des Programms vor.

Gemeinsame Probleme

Die Bürgermeister von Herzberg, Lutz Peters, und Braunlage, Stefan Grote, begrüßten zahlreiche Gäste. Probleme wie Bevölkerungsrückgang, demografischer Wandel, zunehmender Leerstand von Gebäuden oder schwierige Infrastruktur seien die drei Bergdörfer und seien nicht aus eigener Kraft zu lösen, hieß es. Brinker stellte die Hauptziele der Dorferneuerung vor: Aufrechterhaltung der Grundversorgung, Innenentwicklung und Klimaschutz der Dörfer.

„Jetzt ist der Weg für Investitionen frei“, sagte Bürgermeister Grote. So könnten zum Beispiel alte, marode Gebäude abgerissen werden, stattdessen könnten Grünflächen oder Dorfplätze entstehen. Einen Anreiz für die Niederlassung von jungen Ärzten könnte das Bereitstellen von Praxisräumen sein, auch Privatpersonen könnten Fördermittel für die Erneuerung ihrer Hausfassaden bekommen.

Radweg bauen

Stimmen aus dem Publikum, wie die von Hans Bahn, dem Vorsitzenden des Bergstadtvereines, versprühten Positives: „Klasse, was Sie hier vorhaben. So könnte vielleicht mit den Fördergeldern ein Radweg von St. Andreasberg nach Bad Lauterberg auf der alten Bahnstrecke entstehen.“ Damit solche und andere Ideen aufgegriffen werden können, wird die Bevölkerung am Planungsprozess beteiligt.

In den örtlichen Arbeitsgruppen sollen gemeinsame Ideen zur Zukunft der Orte entwickelt werden. Dies schaffe emotionale Bindung zur Heimat, stärke den Zusammenhalt und spare Kosten, erklärte Brinker.

„Mit den Menschen – für die Menschen. Wir freuen uns auf gemeinsame Erfolge“, sagte er. Die örtlichen Arbeitsgruppen treffen sich jeweils von 19 bis 21 Uhr in Sieber: 18. Januar, Hotel „Zum Pass“. In Lonau: 21. Januar, Hotel „Zur Quelle“. In St. Andreasberg: 21. Januar, Kurhaus.

Im Februar folgt eine Vorbereitungs- und Informationsphase für alle Bürger. Die Umsetzung der Dorfentwicklungsplanung soll Anfang Januar 2017 beginnen.